

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

EXPOSED - Das 72-Stunden-Super8-Festival

Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

Antragssteller*innen

Personen bzw. Gruppen die den Antrag beim StuRa stellen.

aka-filmclub e.V.

13.06.2016

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

An einem Wochenende, also innerhalb von 72 Stunden werden Filme konzipiert, gedreht, entwickelt, evtl. geschnitten und vorgeführt. Das heißt für manch jungen Menschen auch, das erste Mal das Medium Film buchstäblich in der Hand zu haben: "Also das Medium Film hautnah und an einem Wochenende erleben" (aus der Ankündigung <http://aka-filmclub.de/?a=movie&id=1583>). Beim Filmen auf Schmalfilm hat mensch nur einen Versuch; was im Kasten ist, läßt sich nicht rückgängig machen und das Gedrehte kann erst nach einem etwa zweistündigen Entwicklungsprozeß gesichtet werden. In der aka-eigenen Dunkelkammer wird an diesem Wochenende nicht nur mit den üblichen Säuren sondern auch mit ungiftigen Entwicklern wie Instantkaffee, Vitamin-C-Pulver und Natron experimentiert. Eine große Toleranz sorgt dafür, dass jeder Film etwas wird - wenn auch manchmal verschneit, stichig zu hell oder zu dunkel. Pannen bei der Entwicklung gehören selbstredend auch dazu. Umso größer ist die Freude, wenn eine genau geplante Einstellung genauso klappt, wie sie gedacht war. Am Montag werden die Filme mit Live-Musik im Hörsaal uraufgeführt. Jeder und Jede, der oder die sich fürs Filmemachen interessiert, ist herzlich eingeladen, sich einzubringen. Das Angebot richtet sich an akAktive und Zuschauer*innen; an Studierende und Nicht-Studierende. Das Festival erfüllt damit den Vereinszweck des aka "das Medium Film einem breiten Kreis von interessierten Studierenden aus technischer, künstlerischer, politischer und soziologischer Sicht näher zu bringen." (§ 2, Satzung des Akademischen Filmclubs e.V. Stand 02.12.2002)

Finanzplan

In dem Plan sind die Ausgaben detailliert aufgeschlüsselt darzustellen, insbesondere Honorare. **Es müssen zusätzlich 5,2% der beantragten Honorare für Künstlersozialabgaben gesondert ausgewiesen werden (Diese werden nicht ausbezahlt).**

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

KOSTEN

Materialien: 583,47€

Verköstigung für die Musiker*innen: 10€

Catering: 12,78€

Digitalisierung: 150€

EINNAHMEN

Spenden: 112€

aka-Eigenmittel*: 644.25€

GESAMT:

Eine finanzielle Hilfe wird außerdem bei den Schmalfilmfreund*innen und dem dazugehörigen Magazin CineMagica beantraat.

Beim StuRa/ASSt beantragte Summe

€600,00

Datum der Antragsstellung

06.07.2016